

Schlussbericht  
der Gemeinde Ebringen

zum Projekt-Nr. 2013-01



**NATURWALDPFAD**  
SCHÖNBERG

Gefördert durch den Innovationsfonds  
Klima- und Wasserschutz der badenova AG & Co. KG



Der Bericht wurde erstellt von  
Jürgen Bucher, Revierförster.

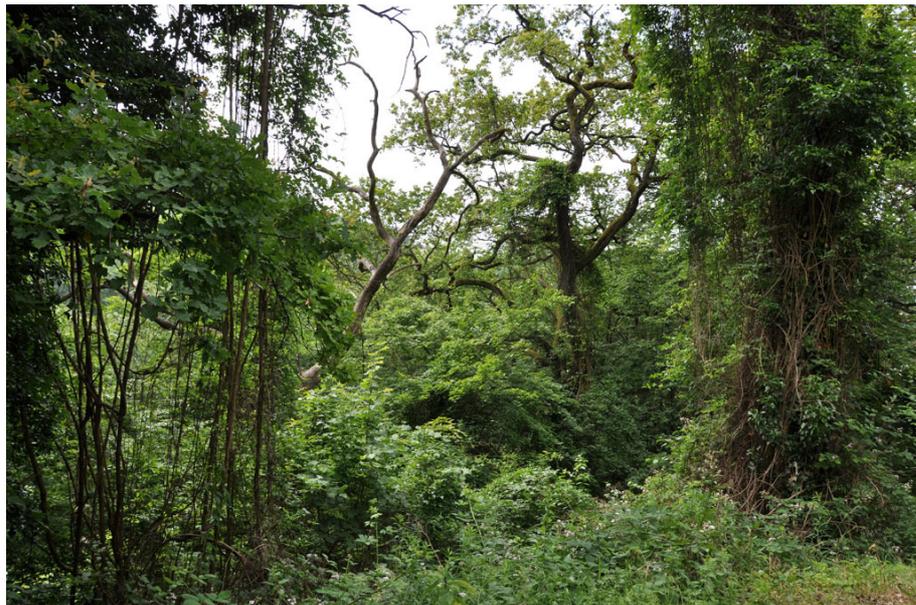
Ebringen, den 03.04.2014

<b>Schlußbericht:</b>
-----------------------

Projektnummer: 2013-01	Berichtsdatum: 03.04.2014
Projektname: Naturwaldpfad Schönberg	

a) Projektbeschreibung:

Im 440 Hektar großen Wald der Gemeinde Ebringen wird auf mehreren Flächen (zusammen über 15 % der Gemeindewaldfläche) dauerhaft auf eine wirtschaftliche Nutzung verzichtet. Viele dieser Flächen liegen um den Schönberg und entwickeln sich schon seit Jahrzehnten in einer sehr ursprünglichen Form Richtung Urwald. Diese Flächen sind durch einen 3,5 km langen Pfad verbunden worden. Auf dem Pfad werden die Besucher eingeladen die natürliche Waldentwicklung zu beobachten und Pflanzen und Tiere, die auf altes und absterbendes Holz angewiesen sind, zu entdecken. Texttafeln, Fernrohre und Rahmen aus Holz, zwei größere Holzpodeste, ein 16-seitiges Begleitheft und andere Elemente unterstützen diese Entdeckungsreise.



b) Zielsetzung:

Reduzierung von Klima schädigenden Stoffen (CO<sub>2</sub>)

Durch den Nutzungsverzicht können Bäume auf rd. 70 Hektar Fläche zu 200 Jahren alten, mächtigen Bäumen heranwachsen und zur Bindung des Klimagases CO<sub>2</sub> beitragen. Auf dieser Fläche werden in über 20.000 Kubikmetern Holz mehr als 7.000 Tonnen Kohlenstoff langfristig gespeichert. Dies entspricht 25.000 Tonnen CO<sub>2</sub>.

Mit einem Nutzungsverzicht auf 15 % der Waldfläche liegt Ebringen bei einem Vielfachen des Landesdurchschnitts und geht so mit gutem Beispiel voran.

Mit der Einrichtung des NatUrwaldpfades Schönberg werden die ökologischen Anstrengungen der Gemeinde einer breiteren Öffentlichkeit dargestellt und regen zur Nachahmung an. Neben dem ökologischen Nutzen stehen bei diesem Projekt die Bildungsfunktion und die erzieherische Wirkung im Umgang mit unserer unmittelbaren Natur im Vordergrund.

Der NatUrwaldpfad Schönberg ist einzigartig und beschreitet bei den Themenpfaden neue Wege. Der Besucher soll nicht mit einer Fülle von Information überfrachtet werden, sondern durch eigenes Entdecken und Beobachten nachhaltig lernen. Insbesondere sollen Kinder und Jugendliche, die im Rahmen des Schulunterrichts diesen Pfad begehen, pädagogisch geschult werden.

c) Vorgehensweise:

In einem ersten Schritt wurden die ökologisch hochwertigen Waldinseln kartiert. Anschließend wurde eine geeignete Wegeführung erarbeitet. Ziel war eine Wegeführung, die möglichst viele Naturwaldflächen miteinander verbindet, die gut zugänglich für Besucher ist und wenigstens teilweise als Rundweg begangen werden kann. Durch ergänzende Ausweisung von weiteren Waldstücken mit Nutzungsverzicht konnte erreicht werden, dass der geplante Weg ausschließlich durch stillgelegte Waldflächen führt. Der Pfadname „NatUrwaldpfad“ spiegelt die Grundidee wieder: Urwald, der in den Naturwald eingebettet ist.

Da sich das Vorhaben NatUrwaldpfad auf den ersten 500 m im Naturschutzgebiet Jennetal, im weiteren Verlauf im Landschaftsschutzgebiet „Schönberg“ und größtenteils im FFH-Gebiet „Schönberg mit Schwarzwaldhängen“ befindet, war zur Durchführung eine naturschutzrechtliche Erlaubnis erforderlich. Diese wurde im Oktober 2012 durch die Untere Naturschutzbehörde des Landratsamts Breisgau-Hochschwarzwald unter Beteiligung der Höheren Naturschutzbehörde erteilt.

In einem zweiten Schritt wurden unterschiedliche Experten eingeschaltet, die sich über viele Jahre mit Artenschutz (Pilze, Insekten, Fledermäuse, Vögel) am Schönberg beschäftigt haben. Auch floss in die Projektion des Pfades Fachwissen und Erfahrung aus anderen Themenpfaden der Region ein. Bei der Entwicklung des NatUrwaldpfades wurde besonderer Wert auf eine „besucherorientierte Interpretation“ gelegt. Mit einer begrenzten Zahl an Themenschildern sollen nur Aspekte erläutert werden, die an Ort und Stelle auch anzutreffen sind. Die wenigen Themenpunkte wurden mit Einrichtungen ergänzt, die den Besucher zum Entdecken und Erleben einladen. So entstanden zwei Aussichtsplattformen und mehrere Fernrohre und Bilderrahmen. Mit dem Entwurf eines Logos (Hirschkäfer), der Umsetzung der Thementafeln und einer 16-seitigen Begleitbroschüre wurde ein Grafikbüro mit Erfahrung auf dem Gebiet der Themenpfade beauftragt.

Im Herbst 2012 begann dann die Umsetzung mit Unterstützung von Fachfirmen, Mitarbeitern der Gemeinde und Freiwilligen.

Im Frühjahr 2014 konnte der NatUrwaldpfad Schönberg, dank der finanziellen Unterstützung des Innovationsfonds Klima- und Wasserschutz der badenova AG & Co. KG fertig gestellt werden.



Der NatUrwaldpfad ist stark frequentiert. Themeninteressierte, Familien, Schulklassen und andere Gruppen aus der Region besuchen den Pfad regelmäßig.

d) Arbeitsergebnis:

Ökologisches Arbeitsergebnis:

Die in der Zielsetzung geplanten ökologischen Ziele konnten in vollem Umfang umgesetzt werden: Dauerhafter Verzicht auf Bewirtschaftung von rd. 70 Hektar Gemeindewald, langfristige Bindung von CO<sub>2</sub> und stetige Steigerung des Habitatangebots für Säugetiere, Vögel, Amphibien, Insekten und Pilze.



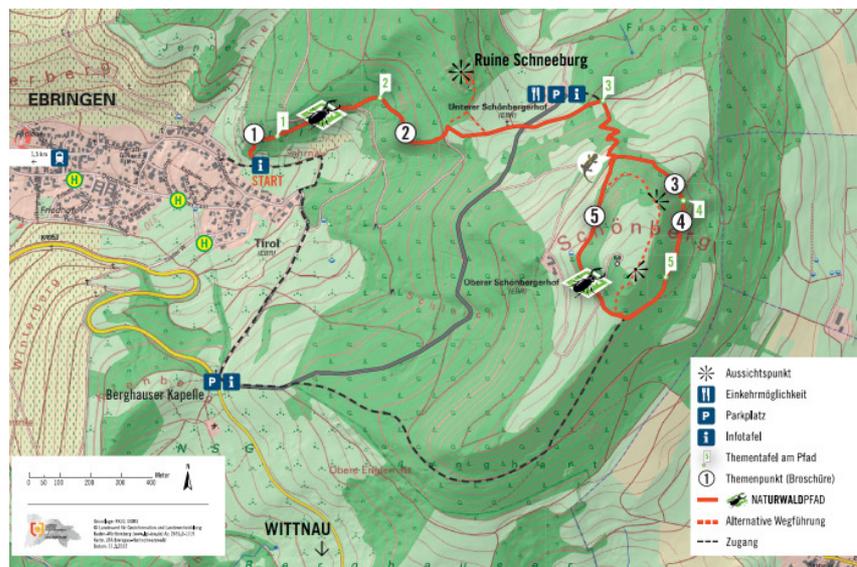
### Pädagogisches Arbeitsergebnis:

Die formulierten Projektziele konnten ohne Einschränkung realisiert werden. Der neu eingerichtete NatUrwaldpfad wird von unterschiedlichsten Besuchergruppen (Familien, Schulklassen, Touristen, Fachkundigen) rege genutzt. Viele positive Rückmeldungen belegen dies.



### e) Öffentlichkeitsarbeit:

Neben wiederholten Veröffentlichungen in der regionalen Presse dienen Flyer, die Broschüre zum Pfad und der Internetauftritt der Gemeinde Ebringen der Information der Öffentlichkeit.



Das schriftliche Informationsmaterial liegt an zentralen Stellen (Rathäuser und Gaststätte „Schönberger Hof“) aus. Interessierte Gruppen (Schulklassen, Fachgruppen, Touristen) werden regelmäßig durch fachkundiges Personal auf dem Pfad geführt.